

Niederschrift
über die Gemeinsame Sondersitzung der Bezirksvertretung Mitte mit dem
Stadtentwicklungsausschuss
am 13.06.2023

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus

Beginn: 17:58 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesend für die Bezirksvertretung Mitte:

CDU

Frau Alexandra Heckeroth
Herr Jan-Helge Henningsen
Herr André Langeworth
Frau Martina Meyer

SPD

Herr Tim Bevan
Frau Helga Richter
Herr Frederik Suchla Vorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Bernd Ackehus
Frau Gudrun Hennke
Frau Dr. Astrid Lentz
Herr Matthias Löseke

AfD

Herr Maximilian Kneller

Die Partei

Herr Jan Schwarz

Die Linke

Frau Marita Krüger

Von der Verwaltung

Herr Alexandru Gabriel Schriftführung Bezirksvertretung Mitte

Anwesend für den Stadtentwicklungsausschuss:

CDU

Herr Marcel Kaldek
Herr Dr. Simon Lange
Frau Carla Steinkröger

Herr Frank Strothmann

SPD

Frau Dorothea Brinkmann

Herr Sven Rörig

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dominic Hallau

Herr Paul John

Herr Thomas Krause

Die Partei

Herr Frederik Schouwink

FDP

Herr Rainer Seifert

Beratende Mitglieder

Herr Dr. Andreas Bruder

Beratende Mitglieder nach § 58 Abs. 1 Satz 11 GO NRW

Herr Robert Alich

Herr Dietmar Krämer

Frau Gordana Kathrin Rammert

Von der Verwaltung

Herr Moss

Beigeordneter Dezernat 4

Herr Adamski

Beigeordneter Dezernat 3

Herr Lewald

Amt für Verkehr

Herr Bielefeld

Bauamt

Herr Herjürgen

Bauamt

Schriftführung

Frau Dörte Seifriedt

Als Gäste zu TOP 2:

Frau Struck – Bauamt

Frau Gerdes – WEGE

Frau Lukowski – WEGE

Frau Lehmann – Bielefeld Marketing

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Strothmann begrüßt die Anwesenden zur gemeinsamen 36. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und der Bezirksvertretung Mitte, der 3. Sitzung an diesem Tag in dieser Wahlperiode. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung muss eine Schriftführung bestellt werden.

Zu Punkt 1 Bestellung der Schriftführung

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Beschluss:

Frau Dörte Seifriedt wird zur Schriftführerin der heutigen Sondersitzung des Stadtentwicklungsausschusses mit der Bezirksvertretung Mitte bestellt.

Es folgen folgende Änderungen der Tagesordnung:

Die TOP 3 und 3.1 werden vor dem TOP 2 behandelt. Der Änderung der Tagesordnung wird zugestimmt.

Zu Punkt 2 Vitale Bielefelder Innenstadt

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 6302/2020-2025

Herr Strothmann stellt die Gäste zu TOP 2 – Mitglieder des City.Teams Bielefeld - vor, heißt sie willkommen und dankt für deren Kommen.

Anhand einer Power-Point-Präsentation werden die Aufgaben des City.Teams Bielefeld erläutert. Sie sehen sich als zentrale Ansprechpartnerinnen, Fürsprecherinnen und Unterstützerinnen für die Themen der Innenstadt. Dabei können sie auf gebündelte Kompetenzen der 3 Institutionen des Bauamtes, der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft und der Bielefelder Marketing zurückgreifen.

Von den Vortragenden wird ein kurzer Einblick in die Arbeitsweise des City.Teams Bielefeld gegeben. Ergänzend gibt es einen Arbeitskreis mit weiteren Mitgliedern aus dem Bauamt, dem Amt für Verkehr, dem Wirtschaftsdezernat und der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft. Daneben gibt es einen Lenkungskreis, der aus Teilnehmenden des Handelsverbandes, der IHK, der Kaufmannschaft Altstadt, der Werbegemeinschaft City und der DEHOGA besteht. Also haben sie schon ein beratendes Gremium. Beide, sowohl der Arbeitskreis als auch der Lenkungskreis tagen alle 8 Wochen. Der Lenkungskreis ist verantwortlich für die Prozesssteuerung. Darüber hinaus steht das City.Team Bielefeld mit vielen

Akteuren regelmäßig im Austausch. Hier wird auf die Präsentation verwiesen.

Als Aufgabenthemen werden u. a. die Innenstadtstrategie, Unternehmensbesuche, Fördermittelakquise, Quartiersgespräche, aber auch der Bielefeld-Gutschein oder die Weihnachtsbaumaktion genannt.

Weitere Projekte wären z. B. noch die City Sommeraktion oder auch das INSEK-Innenstadt.

In der weiteren Präsentation werden einzelne Projekte vorgestellt.

Das wäre zum einen die Fördermittlakquise. Ohne die Fördermittel hätten viele Projekte nicht durchgeführt werden, oder nicht angestoßen werden können. Hier wird auf die Anlage zur DSN 6302/2020-2025 verwiesen.

Zu Innenstadtstrategie wird kurz die Frage beantwortet, warum hier Fördermittel akquiriert werden? In dem Zusammenhang werden das Karstadtareal und das Bahnhofsviertel genannt.

Frau Gerdes stellt das Bielefelder Standortportal vor, das Angebote von Immobilienmaklern, aber auch Projektentwicklern zu Büros, Co-Working, aber auch Einzelhandelsimmobilien bündelt und als Leerstandmanagement für die Innenstadt dienen soll. Ziel ist es, Interessenten, Eigentümer/innen und Makler zu vernetzen. Für den Bereich Bahnhofstraße gibt es bereits viele Einzelgespräche für eine Nachnutzung.

Das Projekt der Pop-Art-Stores wird vorgestellt, welche im Rahmen des Bundesförderprogrammes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ initiiert wurden. Hier werden Leerstände mit innovativen Zwischenlösungen zu vergünstigten Konditionen angeboten. Als Zielgruppe werden Start Ups, aber auch Künstlerinnen und Künstler, Kulturschaffende, Gastronomen und soziale Einrichtungen genannt. Ziel ist es, Besucheranreize zu schaffen.

Frau Lehmann stellt die Projekte im Rahmen des Citymarketings vor. Das eine ist die Fanaktion für Bielefeld, in der die Bielefelderinnen und Bielefelder aufgefordert werden, ihre Ideen für die Innenstadt einzureichen.

Ende März wurde eine große Kampagne durchgeführt, mit einer sehr großen Resonance. Ende Mai wurden alle Bewerbungen bewertet. Dank der guten Qualität der Bewerbungen, können noch 4 weitere Projekte durchgeführt werden.

Ein klassischer Teil des Marketings ist die Herausstellung der Stärken von Bielefeld. Hierzu sind in der Vergangenheit einige Kampagnen gefahren worden. Zielgruppe waren die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bielefeld.

Die Fanaktion war ebenfalls eine große Kampagne.

Für dieses Jahr ist noch eine weitere Kampagne in Planung. Genaueres wird später mitgeteilt.

Herr Strothmann dankt den Mitgliedern des City.Teams Bielefeld. Es sei wichtig, in Abständen über die Fortführung informiert zu werden und im Austausch zu bleiben.

Herr Dr. Lange dankt für den Vortrag. Der Rat und der StEA hatten sich vor einem Jahr auf den Weg gemacht, die Innenstadt vital zu beleben. Er stellt die Frage, inwieweit die Ideen aus der Präsentation aufbauen auf die Konzeptstudie. Hier hätte man Befürchtungen, dass sich Doppelstruk-

turen entwickeln. Die zweite Frage ist, ob die interdisziplinäre Ausrichtung sinnvoll ist.

Er stellt fest, dass das City Team vernetzt ist und möchte wissen, welche Steuerungsgruppen es noch gibt, welche sinnvoll sind.

Frau Rammert dankt dem City Team Bielefeld für die Ausführungen. Sie fragt, wie der Bielefelder Gutschein angenommen wird.

Frau Lehmann führt aus, dass der Bielefeld Gutschein wird sehr gut angenommen. Es gibt über 100 Akzeptanzstellen in der Stadt. Es wurden 22.500 Gutscheine verkauft. Das bedeutet, dass über 700.000 € Kaufkraft in Bielefeld gebunden sind.

Herr John fragt bezüglich des Leerstandsmanagement nach, gibt es eine Zusammenarbeit mit der Leerstandsmanagerin der Stadt Bielefeld (Frau Goldstein)?

Frau Lehmann führt aus, dass es eine Kooperation geben wird. Ein erstes Treffen sei bereits in der Woche geplant.

Das City.Team würde sich freuen, wenn es zu einem weiteren Austausch mit dem StEA kommen und noch ausgebaut werden könnte.

Herr Röhrig freut sich über die Arbeit des City.Teams. Es wird deutlich, dass Bielefeld schön ist, auch die Innenstadt. Er bietet einen nicht öffentlichen überfraktionellen Termin an, in dem darüber gesprochen werden könnte, wo es noch Entwicklung geben kann.

Herrn Dr. Lange führt aus, dass eine XXL-Koalition für die vitale Innenstadt besteht. Die attraktive Innenstadt muss verbunden werden mit einer vitalen Innenstadt. Das ist die Strategie, auf die man sich verständigt habe. Umso wichtiger sei es, den Bereich Innenstadt oder vitale Innenstadt kontinuierlich auf der Tagesordnung zu haben. Er schlägt vor, das Thema regelmäßig wieder auf der Tagesordnung zu setzen.

Herr Strothmann schlägt dem City.Team vor, im halben Jahresrhythmus gegenseitig zu partizipieren. Das City.Team Bielefeld kann Wünsche äußern, wo die Verwaltung oder Politik unterstützen könnte.

Frau Krüger bedankt sich für die erfrischenden Ergebnisse. Sie möchte wissen, warum der Norden von NRW nicht mit einbezogen wird.

Frau Lehmann führt zu der Anfrage aus, dass Herford und die angrenzenden Gemeinden durchaus mitberücksichtigt sind.

Abstimmung StEA:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt Kenntnis

Abstimmung Bezirksvertretung Mitte:

Die Bezirksvertretung Mitte nimmt Kenntnis

Zu Punkt 3

altstadt.raum: Weiteres Vorgehen nach Beendigung des Kommunikations- und Beteiligungsprozesses - Aufgabenstellung Ideenwettbewerb, Lupenräume und Einsetzung einer Jury

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6269/2020-2025

Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

1. Im Anschluss an die Vorarbeiten des Kernteams findet ein Ideenwettbewerb statt.
2. Es werden drei Planungsbüros mit der Erstellung von Konzepten beauftragt.
3. Die am 23.05.2023 vom Kernteam beschlossenen Formulierungen (s. Anlage 1) bilden die Grundlage für die Aufgabenstellung der Planungsbüros.
4. Als Lupenräume werden den Empfehlungen des Kernteams folgend (s. Anlage 2) die Bereiche bestimmt.
 - a) Ritterstraße/ Süsterplatz/ Niedernstraße
 - b) Klosterplatz
 - c) Am Waldhof/ Bunnemannplatz (Mit Fußgängerüberwegung Park der Menschenrechte)
 - d) Altstädter Kirchplatz
5. Für die Bewertung der von den Fachplanungsbüros vorgestellten Konzepte wird eine Jury eingesetzt.
6. Die Juryempfehlung wird den politischen Gremien zum Beschluss vorgelegt.

Abstimmung Stadtentwicklungsausschuss: einstimmig beschlossen

Abstimmung Bezirksvertretung Mitte: einstimmig beschlossen

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4

altstadt.raum: Weiteres Vorgehen nach Beendigung des Kommunikations- und Beteiligungsprozesses - Besetzung der Jury

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6270/2020-2025

Frau Heckeroth beantragt, dass der Bezirksbürgermeister, noch besser, der Bezirksbürgermeister und seine 2 Vertreter bzw. Vertreterinnen als stimmberechtigte Mitglieder in der Jury mit dabei sein sollen, weil die Mitglieder der Bezirksvertretung, im engen Kontakt mit den Bürgerinnen und

Bürgern stehen.

Frau Henke kann das Anliegen von Frau Heckeroth gut verstehen. Der Bezirk Mitte sollte auch beratend in der Jury mit dabei sein. Sie weist jedoch darauf hin, dass die Beschlussvorlage der Verwaltung bezüglich der Einberufung der Jury in einem langen Prozess des Kernteams behandelt wurde und auch Vertreter des Bezirkes Mitte neben vielen Vertretern aus der Politik beteiligt gewesen sind. Dort wurde die Jurybesetzung bestimmt und angeregt, dass die Vertreter aus der Zivilgesellschaft 10 Stimmen, die Vertreter aus der Politik 5 Stimmen, 1 Stimme die Verwaltung und 3 Stimmen die Fachplanung haben. Der Prozess sieht weiterhin vor, dass sowohl das gesamte Kernteam als auch betroffene und interessierte Bürgerinnen und Bürger diese Jury beraten. Es gibt eine öffentliche Sitzung wo genau das vorgestellt wird. Sie könne sich gut vorstellen, dass die Fraktionen ihre Sitze an Vertreter der BV Mitte geben. Sie hört immer wieder, dass die betroffenen Bürgerinnen und Bürger mit einbezogen und befragt werden sollen. Auf dieses Anliegen hat die Verwaltung die Beschlussvorlage ausgearbeitet. Sie könne sich als Kompromiss vorstellen, dass der Bezirksbürgermeister und die stellvertretenden als beratende Mitglieder mit hinzugezogen werden.

Herr Langeworth stimmt Frau Henke zu, dass es wichtig sei, die Bezirksvertretung mit dabei zu haben. Bezüglich der Arbeit des Kernteams führt er an, dass der Vorschlag der Zusammensetzung der Jury ein anderer war, als jetzt in der Vorlage festgehalten. Die Angelegenheit wurde mit seinen Gremienmitgliedern besprochen, die es im Ergebnis etwas unglücklich finden würden.

Herr Henningsen weist darauf hin, dass es die Politik ist, die die Beschlüsse fasst. Es sei von Vorteil, wenn man die Sachkenntnis aus dem Stadtbezirk mit in dieses Gremium einbringen kann.

Auf Anfrage von Herr Suchla hält Frau Heckeroth den Antrag aufrecht.

Herr Adamski klärt nach Aufforderung die unterschiedliche Zusammensetzung der Jury auf und erläutert, warum der Oberbürgermeister nicht mehr an der Jury-Sitzung teilnehmen kann.

Herr Seifert führt nochmals aus, dass die Akteure stark mit einbezogen wurden. Es sei klar gewesen, dass der Anteil der Politik nicht zu hoch sein sollte, da die endgültige Entscheidung in der Politik gefällt wird. Für den Altstadttraumprozess ist es wichtig, dass bei dem Konzept geblieben wird. Er empfiehlt, die entsprechenden Vertreter in die Jury zu wählen, die auch in der BV Mitte sind.

Herr Hallau wirbt dafür, den Beschluss so zu fassen, wie es das Kernteam entschieden hat.

Herr Henningsen führt aus, dass die Bezirksvertretung Mitte mit dem Bezirksbürgermeister und seinen Stellvertretern als beratende Mitglieder in der Jury sein sollten.

Frau Heckeroth gibt die Zustimmung zum Vorschlag.

Herr Rörig weist darauf hin, dass der StEA die Empfehlung der BV Mitte übernimmt.

Die Bezirksvertretung Mitte empfiehlt, dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

Die Jury besteht aus 19 stimmberechtigten und *sechs* beratenden Mitgliedern.

Die Jury setzt sich zusammen aus:

- **Politik (fünf Stimmen), benannt von den Fraktionen, stimmberechtigt**
 - **Vertreter*in SPD**
 - **Vertreter*in Bündnis 90/ Die Grünen**
 - **Vertreter*in Die Linke**
 - **Vertreter*in CDU**
 - **Vertreter*in FDP**

- **Externe Fachplaner (drei Stimmen), stimmberechtigt**

- **Mitglieder des Kernteams (zehn Stimmen), stimmberechtigt**
 - **zwei Vertreter*innen/ Stimmen aus dem Cluster Wirtschaftsvertreter*innen**
 - **zwei Vertreter*innen/ Stimmen aus dem Cluster Verkehrsinstitutionen**
 - **Vertreter*in aus dem Cluster Beiräte**
 - **Vertreter*in aus dem Cluster Ärzte*innen**
 - **Vertreter*in aus dem Cluster Schulen/ Universitäten**
 - **Vertreter*in aus dem Cluster Eigentümer*innen/ Anwohner*innen**
 - **Vertreter*in aus dem Cluster Kirchen**
 - **Vertreter*in aus dem Cluster Übergeordnete Organisationen**

- **Verwaltung (eine Stimme), stimmberechtigt**
 - **Verkehrsdezernent Martin Adamski**

- **Drei beratende Mitglieder aus der Verwaltung, nicht stimmberechtigt**
 - **Vertreter*in Amt für Verkehr**
 - **Vertreter*in Bauamt**
 - **Vertreter*in Umweltbetrieb**

- **Drei beratende Mitglieder aus der Bezirksvertretung Mitte, nicht stimmberechtigt**
 - **Bezirksbürgermeister und die 2 Stellvertreter*innen**

Abstimmung Bezirksvertretung Mitte: abweichend vom Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen

Abstimmung Stadtentwicklungsausschuss: abweichend vom Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen

- abweichend vom Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Suchla, Vorsitzender BV Mitte

Gabriel, Schriftführung BV Mitte

Frank Strothmann Vorsitzender StEA

Dörte Seifriedt, stellv. Schriftführung StEA